

Wasserspender für Hohenhausen

Wenn das Jacobi-Denkmal umgestaltet wird, soll dort ein Trinkwasserspender installiert werden.

Kalletal-Hohenhausen (rad). Kalletal soll einen weiteren öffentlichen Trinkwasserspender bekommen: am Jacobi-Denkmal in Hohenhausen. Er soll kommen, wenn das Denkmal an der Ecke von Lemgoer und Rintelner Straße wie vorgesehen aufgehübscht wird. Die Mehrkosten in Höhe von 8500 Euro für das Leader-Projekt und die Folgekosten bereiteten einigen Kommunalpolitikern im Rat zwar Bauchschmerzen. Dennoch gab es mehrheitlich grünes Licht.

Die Gemeindeverwaltung wies auf den fortschreitenden Klimawandel und die damit verbundene stärkere Hitzebelastung hin. Wegen der Zunahme von Hitzetagen und Hitzeperioden sei die öffentliche Versorgung mit Trinkwasser ein „wichtiger Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel und damit auch zum Gesundheitsschutz“. Die Gemeinde und der Partner für das Leader-Projekt, der Heimat- und Verkehrsverein Hohenhausen, seien sich in Sachen Trinkwasserspender einig.

Dadurch wird die Umgestaltung des Denkmals teurer. Das Leader-Projekt wird nun auf 68.500 Euro taxiert. Nach Abzug der Förderung muss die Ge-

meinde 26.500 Euro zahlen. Das sind 8500 Euro mehr als bisher beschlossen.

Dennoch sei die CDU damit einverstanden, sagte Fraktionschef Julian Gerber und wies auf das umfangreiche ehrenamtliche Engagement hin, das bislang in das Projekt geflossen sei. Auch Manfred Rehse, Fraktionsvorsitzender der SPD, erwähnte das Engagement und begründete damit das Ja der Sozialdemokraten, auch wenn man sich etwas schwer mit dem zusätzlichen Trinkwasserspender tue.

Kritik wegen Folgekosten

Dagegen argumentierte Ingo Mühlenmeier von den Unabhängigen Kalletaler Bürgern (UKB). Es gebe Zusatzkosten von 1000 bis 1500 Euro pro Jahr. Um sich mit Wasser zu versorgen, könne man die Lebensmitteläden in der Nachbarschaft aufsuchen, betonte der UKB-Fraktionschef.

Wie berichtet, soll das Jacobi-Denkmal aufgehübscht wer-

den. Der Lippische Fischereiverein, dem das Eckgrundstück gehört, möchte es der Gemeinde Kalletal schenken. Fischzucht-Pionier Stephan Ludwig Jacobi aus Hohenhausen lebte von 1711 bis 1784. An ihn erinnert die Forelle im Wappen der Gemeinde Kalletal. Das „Fischerdenkmal“ in Hohenhausen ist sanierungsbedürftig, wie

es in der Leader-Projektskizze heißt.

Deshalb soll es saniert werden. Außerdem sollen Schau- und Informationstafeln über Leben und Werk Jacobis informieren. Die Gemeinde soll Eigentümerin des dreieckigen Grundstücks werden, wenn die Bezirksregierung die Leader-Förderung zugesagt hat.



Das Jacobidenkmal in Hohenhausen erinnert an den Begründer der künstlichen Fischzucht. Das Archivfoto stammt aus dem Jahr 2015. Seitdem hat weiter der Zahn der Zeit an dem Denkmal genagt.

Foto: Jens Rademacher